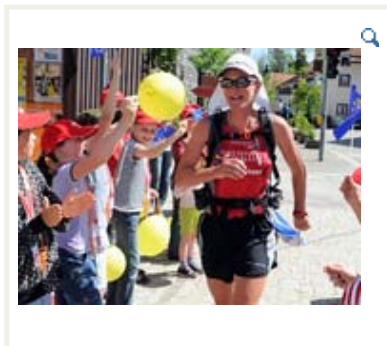


EXTREMSPORT**4500 Kilometer zu Fuß in zwei Monaten**

Von Tobias Schuhwerk



Seeg. Es gibt Menschen, die noch nie in ihrem Leben zehn Kilometer gelaufen sind. Oder solche, die nach einem Marathon völlig erschöpft im Ziel zusammenbrechen. Und dann gibt es Typen wie René Strosny. Der 36-Jährige aus Filderstadt hat soeben 68 Kilometer in etwas mehr als sechseinhalb Stunden geschafft.

Das allein ist für die meisten eine unvorstellbare Leistung. Für René Strosny ist es ein ganz gewöhnliches Tagwerk. Bis er sein Ziel erreicht hat, muss er an 64 Tagen in Folge im Schnitt 70 Kilometer laufen. Dann endlich wird der Sanitätsinstallateur mit 60 weiteren Teilnehmern am „Transeurope Footrace“ seinen Traum verwirklicht haben: einen Ultra-Lauf von Bari (Italien) bis an das Nordkap. 4500 Kilometer in etwas mehr als zwei Monaten.

Wie man sich einen solchen Typen vorstellt? Seien wir ehrlich: vereinsamt. Verrückt. Verausgabt. Doch nichts davon trifft auf René Strosny zu. Der sitzt gerade völlig entspannt im Etappenort Seeg (Ostallgäu) auf dem Rinnstein. So wie andere Leute im Biergarten nach Büroschluss. Nur dass René Strosny keinen Alkohol trinkt. Stattdessen lässt er sich von seiner Lebensgefährtin Angela (43) einen Joghurt nach dem anderen reichen. Dazwischen sagt er Sätze, die ziemlich weise klingen. Zum Beispiel: „Der Körper hat viel größere Fähigkeiten zu regenerieren, als die meisten Menschen denken.“ Das ist ihm schon mit 16 Jahren aufgefallen. Damals hatte er seine erste größere Wanderung unternommen: Sie führte über 100 Kilometer.

Die Geschichte von René Strosny steht exemplarisch für die anderen Teilnehmer. Sie alle haben irgendwann in ihrem Leben nach etwas gesucht – und es gefunden, als sie anfangen, einen Schritt vor den anderen zu setzen. Ausgeglichenheit. Ruhe. Gleichgesinnte. Sogar Liebe. Seine Freundin Angela lernte Strosny bei einem Ultra-Lauf quer durch Deutschland kennen. Sie sagt: „Ich unterstütze ihn hier. Und ich weiß, dass er es bei meinem nächsten Rennen genauso tun wird. Du musst einen Partner haben, der das mitmacht.“ Und natürlich: einen Arbeitgeber, der einen mehr als zwei Monate ziehen lässt. Angela und René haben dafür Überstunden gemacht ohne Ende. „Anders geht’s nicht“, sagt die treue Seele, bevor sie ihrem René den dritten Joghurt aus dem VW-Bus holt. In diesem folgt sie ihrem Partner, wenn es sein muss, ans Ende der Welt. Oder zumindest bis zum Nordkap.

Andere schlagen sich alleine durch. Mike Friedl (57), der seit 20 Jahren in der Türkei selbstständig arbeitet, ist extra aus Istanbul angereist. Für 6000 Euro Teilnahme-Gebühr holt er sich den bislang extremsten Endorphin-Kick seines Lebens. Jeder Tag ist eine Gratwanderung und verläuft irgendwo zwischen Aussteigertum und der totalen Verinnerlichung des Leistungsprinzips. „Zur Not humple ich hinterher“, gibt sich der sehnige Glatzkopf kämpferisch. Neun Teilnehmer haben bereits aufgegeben, darunter der Methusalem des Feldes: ein 73-jähriger Franke, dem es nach acht Etappen zu viel wurde. Alle anderen hoffen darauf, dass die Beine sie bis zum bitteren Ende tragen. Oder besser: bis zum süßen.

„Für jeden Läufer, der durchhält, ist das ein historisches Ereignis“, sagt Elke Streichert (42). Die gebürtige Kemptenerin ist eine von elf Frauen im Teilnehmerfeld. Der Extrem-Lauf ist für sie Sinnbild für das Weiterkommen im Leben: „Sich ein Ziel setzen, darauf hinarbeiten, es verwirklichen“. Die gertenschlanke Läuferin (1,65 Meter groß, 55 Kilo schwer) hat über den zweiten Bildungsweg ihr Abitur nachgeholt und studiert. Im Dezember wird die Bauingenieurin ihre Dissertation einreichen. Titel: „Quantifizierung des Alterungsverhaltens von solarthermischen Kollektoren“. Doch daran verschwendet sie derzeit kaum einen Gedanken. Wie auch. Der Blickwinkel reduziert sich auf diesem schier endlosen Weg, der auf Standstreifen und Radwegen vom quirligen Süden Italiens bis hinauf zum nördlichsten Punkt Europas führt. Je größer die Anstrengung, desto kleiner ist das Bewusstsein. Bis es sich irgendwann auf ein einziges Wort verringert. Es heißt: durchkommen.

08.05.2009 19:06 Uhr

Letzte Änderung: 08.05.09 - 19.48 Uhr